

Die Normalität kehrt zurück

Nach einer pandemiebedingten schriftlichen GV im Vorjahr war die Freude gross, die 55. ordentliche Generalversammlung im üblichen Umfang abhalten zu dürfen. Die Maske war allerdings noch allgegenwärtig. Dreissig Personen fanden den Weg nach Emmen ins Restaurant Sternen und zeigten ihr Interesse am Vereinsgeschehen.

Präsident Joe Thali begrüßte die Anwesenden recht herzlich zum heutigen Abend. Anschliessend leistete die Sternen-Küche mit Vorspeise und Hauptgang einen überzeugenden Beweis für ihr Können.

Im geschäftlichen Teil freute sich Joe Thali, der Versammlung Daniel Blättler vorstellen zu können. Er ist an unserem Vereinsbetrieb interessiert und absolviert nun das Probejahr.

Über das vergangene Jahr gab es vom Präsidenten nicht viel zu berichten, mussten doch einige Schiessanlässe abgesagt werden. Auch das Emmer Pistolenschiessen fand aufgrund der behördlich verfügten Massnahmen nicht statt. Immerhin gab es dennoch Höhepunkte wie die dezentrale Durchführung des Eidgenössischen, das Endschiessen mit Absenden sowie das Morgartenschiessen. Die Zahlen der Bilanz und Erfolgsrechnung, präsentiert von Pia Felder, zeigen einen erfreulichen Gewinn. Revisor Walter Stucki bescheinigte die einwandfreie Buchführung. Er betonte, dass er nächstes Jahr wiederum gerne nach Hochdorf kommen werde. Das Budget für 2022 beruht auf Vorsicht. Lottoertrag und Gruppenschiessen sind nicht berücksichtigt.

Durch das Jahresprogramm 2022 führte Gabriel Bürkli. Er teilte mit, welche Schiessanlässe für die Jahresmeisterschaft gewertet werden.

Für das Morgartenschiessen 2022 stehen Neuerungen an. Bruno Hengemühl stellte uns die geplanten Änderungen vor. Für die Hin- und Rückfahrt ist wie bisher die Auto AG Rothenburg besorgt. Der Bunker in Morgarten steht nicht mehr zur Verfügung. Das gemeinsame Mittagessen und die anschliessende Rangverkündigung finden in einem Restaurant in der Umgebung statt.

Trotz Einschränkungen im Schiessbetrieb haben einige Schützinnen und Schützen den Luzernerstich geschossen. Die ersten drei Ränge belegten Sandra Burri, Markus Widmer und Roger Müller.

Über das Eidgenössische Schützenfest wusste Roger Müller einiges zu erzählen. Es war ein spezielles Eidgenössisches, durfte doch im eigenen Stand geschossen werden. Die Organisation dieses Schiessanlasses mit Sektionstag am 3. Juli verursachte pandemiebedingt einige Mehrarbeit. 72 Kranzresultate betrug die Ausbeute des Pistolenklub Feldschützen Emmen.

Unter dem Traktandum «Ehrungen» durfte Marcel Bürkli für seine zehnjährige Mitarbeit im Schützenrat ein Geschenk mit süßem Inhalt entgegennehmen. Unermüdlicher Schaffer und Macher ist seit 1981 Hans Stucki. Er freute sich über ein gediegen verpacktes Präsent in Form einer Weinflasche.

Nachdem nun alle traktandierten Geschäfte speditiv und reibungslos erledigt waren, wünschte Präsident Joe Thali in seinem Schlusswort gute Gesundheit und eine ruhige Hand für 2022. Ein feines Dessert bildete den Übergang zum gemütlichen Teil.

mhr